

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 30

Rubrik: Glossen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprüche aus meiner Küche

Wer reden lernen will, der muß erst mutig
flammeln,
Wer ruhn auf Lorbeern will, der muß viel
Lorbeeren sammeln.

Begeisterst nach den Sternen schaut
Der Optimist und purzelt in den Graben —
Wer allzusehr auf Sieg vertraut,
Der wird die Niederlage haben.

Verkehrtes tut des Uergers gift'ger Geist,
Verdirrt den Sinn, anstatt ihn aufzuräumen,
Drum liebt's der Uerger auch, zumeist
Das Pferd am Schwanze aufzuzäumen.

Es leiden viel Leute an dem Defekt
Und glauben, weiß Gott, wie klug zu schalten:
Bezeugen vor Toten nur Respekt,
Um ihn den Lebenden vorzuenthalten.

Leicht läßt sich nach der Decke strecken
Das Mittelmaß, der kleine Geist —
Doch eher kann sich Kleinheit recken,
Als daß sich Größe klein erweist.

Der Alltagsruhm gleicht der Laterne,
Die jeder Wicht entzünden kann;
Der wahre Ruhm dem Licht der Sterne,
Die, unbekümmert um Hans Ledermann,
In ungetrübter Pracht
Erstrahlen durch des Weltalls Nacht. G. Häggl.

Beutel Schneider arbeiten selten am
Hunger t u ch. Eki.

Propurz

Hohe Weisheit läßt mich künden,
Hohe Weisheit klar und kurz,
Es regiert' in allen Dingen,
Eidgenossen, der Propurz!

In der Liebe werde Jedem
So sein Quantum zugeteilt,
Jedem und auch Jeder, Freunde,
Ch' die Lust daran entteilt.

Wer da trinken will, der trinke
Proportional nach seinem Bauch;
Wer da füttern will, der füttere
Proportional nach Umfang auch.

Wer da fleuern soll, der fleure —
Doch hier wird mein Atem kurz! —
Ach, dort kommt er nie zu seinem
Rechten Rechte, der Propurz!

Ach, es hat viel Hindernisse
Auf der Welt das rechte Recht —
Und besonders, wo man Pflichten
Ueben soll, da steht es schlecht!

Nehmen wollen alle, alle,
Keiner kommt da gern zu kurz —
Über geben? In dem Salle
Höll' der Teufel den Propurz!

Gm. him

Glossen

Der Adamsapfel befindet sich bekanntlich
am Halse; wo aber der historisch bekannte
Apfel Goas zu finden ist, darüber sind die
Sorschungen noch nicht abgeschlossen.

Früher war einer ein armer Teufel, wenn
er auf der Straße den Mist auflas; heute
wird er als Schlaukopf betrachtet.

In dem Wort „Komponist“ ist das Wort
„Komposit“ enthalten; in den meisten Kompo-
sitionen kann man es ebenfalls finden.

Wie lange mag es noch dauern, bis das
Schimpfwort „Du Schwein“ als Kosenamen
gebraucht wird?

Wenn heute einer heiratet, so muß man
ihn höchstlich bewundern, da doch der Artikel
Weib, der wirklich noch nicht so sehr im Preise
gestiegen ist, jetzt ohne Hochzeit so leicht zu
haben ist.

Sür den Gelehrten ist die Heirat ein ideales
Bedürfnis, für den Beamten eine Vermehrung
der Bequemlichkeit, für den Profession-
isten die Ersparnis einer Haushälterin und
für den Kaufmann ein Geschäft. Aber die
Weiber samt und sonders suchen darin eine
Versorgung auf Lebenszeit und hoffen, daß
sie möglichst reichlich ausfalle. — Gotthard

Vereinfachte Kunst

„Wer stellt diese Sigur vor, Frau Nach-
barin?“

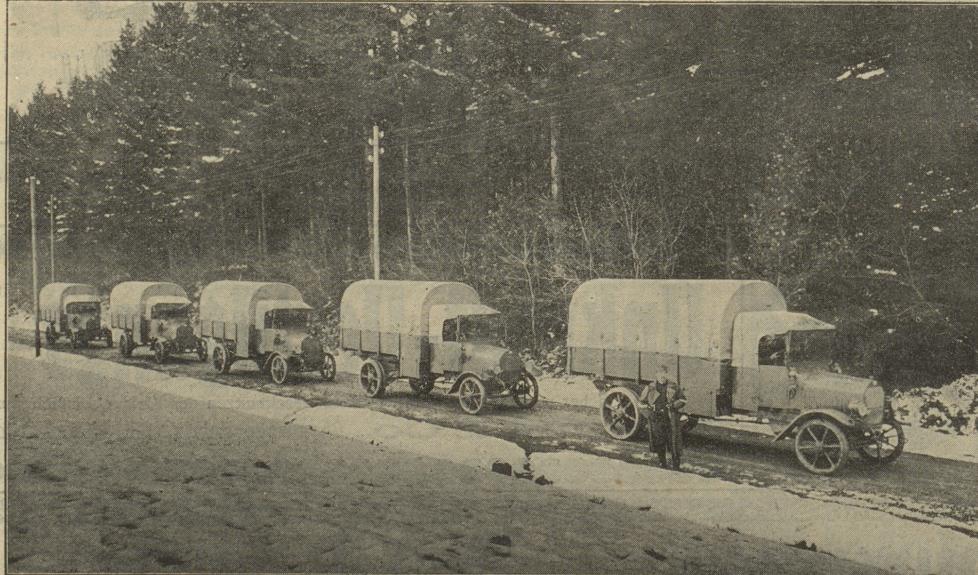
„Das ist der Mozart, der vor hundert
Jahren die vielen schönen Opern geschrieben
hat!“

„Ach, der arme Mensch mußte sie alle schrei-
ben. Heutzutage werden sie einfach komponiert!“

Schmidl

„ARBENZ“

Motorlastwagen von 2 bis 5 Tonnen Tragkraft



Lastzüge
bis
10 Tonnen
Tragkraft

Feuerwehr-
Automobile

etc.

Oekonomisch
im Betrieb!

Motorwagenfabrik ARBENZ A. G. Albisrieden-Zürich